

Deutsche Wiedergeburt.

Den deutschen Geist zu wecken,
Warf Gott den Völkerschrecken
Des Weltbrands in das deutsche Haus
Und rief: Treibt aus die Horden,
Eh' sie zu Herr'n geworden,
Doch treibt sie aus dem Herzen aus!

Den eig'nen Geist zu schüren,
Ließ er uns kräftig spüren
Den fremden Geist und Afergeist.
Mag's noch so bitter schmecken,
Das große deutsche Wecken
Ist Schöpfertat, die jeder preist.

Beim heil'gen Klang der Waffen
Hat Gott uns neugeschaffen.
Er will in deutscher Welt den Thron.
Uns ist ein Stolz geboren,
Auf den sei eingeschworen
Auf ewig Sohn und Entelsohn!

Volk, du hast viel zu sühnen.
Nun weihe neu die Bühnen
Des Lebens und der deutschen Kunst!
Du selbst nur kannst dich adeln.
Frag' nichts nach Lob und Tadeln
Und achte fremde Gunst für Dunst!

Dem Freunde Treu' erweisen,
Doch kalt wie Eis und Eisen
Für fremden Mann und fremde Art —
So woll'n wir's fürder halten.
Gott mög' in Gnaden walten,
Daß Deutschland solchen Hochmut wahr!

Walter Flur.